



Mit ihren Kobolden gastierte die Augsburger Puppenkiste erstmals in der Ruhrstadt.

RN-Foto Schmitz

# Ich fühl mich wie Freudibold

Augsburger Puppenkiste öffnet sich zum allerersten Mal in der Ruhrstadt

**SCHWERTE • Freudibold machte seinem Namen alle Ehre. Der wuschelige Kobold zauberte ein Strahlen über die Gesichter, als er der Augsburger Puppenkiste entsprang.**

Zum allerersten Mal öffnete sich gestern der Deckel von Oehmichens Marionetten-theater in der Ruhrstadt. Jim Knopf, die Mummies und die anderen Fernseh-Helden hatte die berühmte Truppe zu Hause gelassen. Dafür zeigten „Paula und die Kistenkolde“ im Paul-Gerhardt-Haus an ihren seidenen Fäden, wie nahe die kindlichen Gefühle zusammenhängen.

Zornibold, Heulibold und Bibberbold und natürlich Freudibold machten den Mädchen und Jungen aller evangelischen Kindergärten Mut, mit ihre Stärken, aber auch mit ihren Schwächen offen umzugehen. Ihr Auftritt bildete den Startschuss eines Sucht- und Gewaltpräventi-



Die Koblode zogen die Kinder in ihren Bann.

RN-Foto Schmitz

ons-Projektes für alle 69 Einrichtungen im Kirchenkreis Iserlohn. Das vom Augsburger beta-Institut entwickelte Programm Papilio wird von der Barmer und dem NRW-Schulministerium unterstützt. „Wir haben bundesweit schon 1800 Erzieherinnen, in NRW 400 ausgebil-

det“, berichtete beta-Sprecherin Cornelia Stuhler.

Die Aufgabe als Trainerin ihrer Kolleginnen im Kirchenkreis wird Gaby Iseringhausen, Fachberaterin für die Kindertagesstätten, übernehmen. In allen sollen die vier Koblode einziehen. Als bunte Poster an den Wänden sollen

sie helfen, den Umgang mit den Grundgefühlen zu lernen. „Wir wollen an der Wurzel arbeiten“, nennt Barmer-Präventionsbeauftragter Matthias Kurdt das Ziel. Und damit „Stärken stärken“, wie Bürgermeister Heinrich Böckelühr als „Pädagogibold“ erkannte – damit Gewalt und Suchtmittel keine Lösungen werden können.

Von der Möglichkeit, das Projekt mit einem Auftritt der Augsburger Puppenkiste zu verknüpfen, war nicht nur Kindergarten-Pfarrer Stefan Ebmeier spontan begeistert. Als Fans der Marionetten-Bühne bekannten sich gestern auch Landtags-Abgeordnete Gabriele Kordowski (CDU) und Jugendamtsleiterin Charlotte Schneevoigt. „Mein Lieblingsbuch war Urmel aus dem Eis“, verriet Böckelühr den Kindern sogar: „Aber im Rat ist es manchmal auch wie in einer Puppenkiste.“ ■ rs